

Johannes Hloch

A photograph of a red cylindrical object, possibly a bucket or a container, lying on its side on a green lawn. To the right of the object, there is a dense patch of tall, thin grasses. The foreground shows a concrete path leading towards the lawn.

# **ZUSAMMENARBEIT MIT FOTOGRAFINNEN**

**Ein Leitfaden für die  
Landschaftsarchitektur**

## Impressum

DI Johannes Hloch  
Berufsfotograf & Landschaftsplaner  
Tautenhayngasse 31/11-13  
1150 Wien  
T: 0650/4703028  
M johannes@hloch.at  
www.hloch.at

Titelseite: Stadtgarten Dornbirn, *Rötzler Krebs Partner*

Inhalt, Fotos, Satz & Layout: Johannes Hloch

Jegliche Vervielfältigung, auch in Teilen, ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Autors untersagt.

© 2018, Johannes Hloch

## REFERENZPROJEKTE INS BESTE LICHT ZU RÜCKEN ZAHLT SICH AUS

Die Landschaftsarchitektur stellt Räume her, die sich anders präsentieren als statische Objekte des Hochbaus. Sie sind präzise komponiert und leben mit ihrer Benutzung, wandeln sich in den Jahreszeiten, verändern sich mit den Lichtverhältnissen über den Tag. Professionelle Fotografien fangen diese Spezifika ein und legen genau den Schwerpunkt, den Sie als Gestaltende darstellen möchten.

Für die Landschaftsarchitektur als gestaltende Disziplin sind Bilder das zentrale Kommunikationsmittel, auch geschäftlich. Professionelle Fotografien realisierter Projekte sind das optimale Medium, um die berufliche Erfahrung zu belegen, den persönlichen Stil zu transportieren und die Qualität für potentielle Neukunden erlebbar zu machen: in persönlichen Akquisitionsgesprächen, bei Anfragen, Wettbewerben und Bewerbungsverfahren, in Druckwerken und im Web-Auftritt.

Im Unterschied zu Visualisierungen und Plänen dokumentieren sie das greifbare Ergebnis. Die Qualität Ihres Produktes ist erkennbar und bildet Vertrauen bei potentiellen AuftraggeberInnen. Die Qualität des Bildmaterials färbt direkt auf die Beurteilung Ihrer Projekte ab. Oft liegen zur Beurteilung nur Bilder vor, die Projekte sind in Realität unbekannt. Das Bild muss also überzeugen.





## FOTOGRAFIEREN IST HANDWERK

Gute Fotos brauchen technisches Know-How und Equipment, vor allem aber Zeit und ungeteilte Aufmerksamkeit. Auch wenn von der Baustelle bis zur Fertigstellung viel fotografiert wird - nebenbei entstandene Fotos werden dem Projekt kaum wirklich gerecht. Für perfekte Resultate muss der Aufnahmezeitpunkt ebenso passen wie der Pflegezustand des Objekts.

Selbst wenn Sie als LandschaftsarchitektIn über hohes fotografisches Können und eine angemessene Ausrüstung verfügen, lassen sich diese Anforderungen im Büroalltag schwer erfüllen.

Ein Fotograf oder eine Fotografin dokumentiert Ihre Projekte auf einem handwerklichen Niveau, das laienhaft nicht zu erreichen ist. Auch die Bearbeitung der Bilder kostet Zeit, das grafisch geschulte Auge und erlernte technische Fertigkeiten. Das Ergebnis lässt Sie so professionell wirken, wie Sie als LandschaftsarchitektIn arbeiten.

## DIE BILDSPRACHE EINES FOTOGRAFEN SOLLTE ZU IHRER ARBEIT UND IHREM STIL PASSEN.

Ein Merkmal qualitätsvoller Landschaftsarchitekturfotografie ist die Ordnung einer dreidimensionalen Realität in klar strukturierte zweidimensionale Fotografien. Die Komplexität des wetter-, licht-, nutzungs- und jahreszeitenabhängigen Freiraums sowie die Darstellung von beweglichen oder weichen Elementen wie etwa der Vegetation bedarf einer besonderen Schulung um durchkomponierte Bilder herzustellen, die aus Freiräumen nicht nur statische Objekte sondern landschaftliche oder urbane, lebende Räume machen. In anderen fotografischen Genres stehen andere Fähigkeiten stärker im Vordergrund. Überzeugen Sie sich deshalb, dass Ihre Fotografin dieses Genre beherrscht.

Werfen Sie einen Blick in die Portfolios in Frage kommender FotografInnen, dort bekommen Sie einen Eindruck von der Arbeitsweise und den zu erwartenden Ergebnissen. Achten Sie auf die dauerhafte Verwendbarkeit der Bilder und auf die spezifischen Einsatzmöglichkeiten und ob die möglichen Produkte mit der Bildsprache Ihres Büroauftrittes korrelieren.

Wie mit anderen Disziplinen gilt es auch zwischen Fotografie und Landschaftsarchitektur eine inhaltlich und persönlich passende Partnerschaft zu finden. Am Besten Sie probieren die Zusammenarbeit anhand eines kleineren Projektes und finden heraus, ob Sie die Ergebnisse begeistern können.

## KOSTEN

Die professionelle Arbeit hat ihren Preis, den sie über ein Angebot im Vorfeld klären. Auf die Kosten wirken sich die Zahl der Aufnahmen, die Nutzungsrechte und das Ausmaß von Retuschen aus, was bei einer Ausschreibung fixiert sein sollte.

Die Kosten setzen sich in der Regel aus folgenden Einzelposten zusammen:

### ARBEITSHONORAR

- pre-production (Vorbereitungen, Besichtigungen, Organisatorisches etc.)
- production (Stunden- bzw. Tagsätze für die Aufnahmen inkl. An- & Abreise)
- post-production (Sicherung und Aufbereitung der Bilder, Auswahl- und Bildbearbeitung und Retuschen, Erstellen von Abzügen, etc.)

### SPESEN

Je nach Projekt können unter anderem Fahrt- und Nächtigungskosten, Leihgebühren, AssistentInnen-Honorare oder Kosten für Verbrauchsmaterialien oder Datenträger anfallen.

## LIZENZGEBÜHREN

Fotografien fallen unter das Urheberrecht. Damit Sie als AuftraggeberIn die entstandenen Bilder nutzen können, benötigen Sie eine Werknutzungsbewilligung. Je umfangreicher Ihre Nutzungsrechte sein sollen, desto höher wird auch die dadurch fällige Lizenzgebühr.

Weit verbreitet ist in der (Landschafts-)Architekturfotografie die Überlassung der Nutzungsrechte für die Verwendung der Bilder durch den/die AuftraggeberIn in eigenen Medien, nicht jedoch die Weitergabe an Dritte. Diese muss anlassbezogen geklärt und abgegolten werden.

### LASSEN SICH KOSTEN TEILEN?

Vielleicht haben auch Ihre AuftraggeberIn oder ausführende Betriebe Interesse an Fotos? Dann bietet sich die Möglichkeit, die Fotoarbeiten gemeinsam zu beauftragen und die Kosten zu teilen. Die Nutzungsrechte müssen allerdings von jedem/jeder Einzelnen erworben werden.



**DER RICHTIGE ZEITPUNKT  
ZUM FOTOGRAFIEREN**

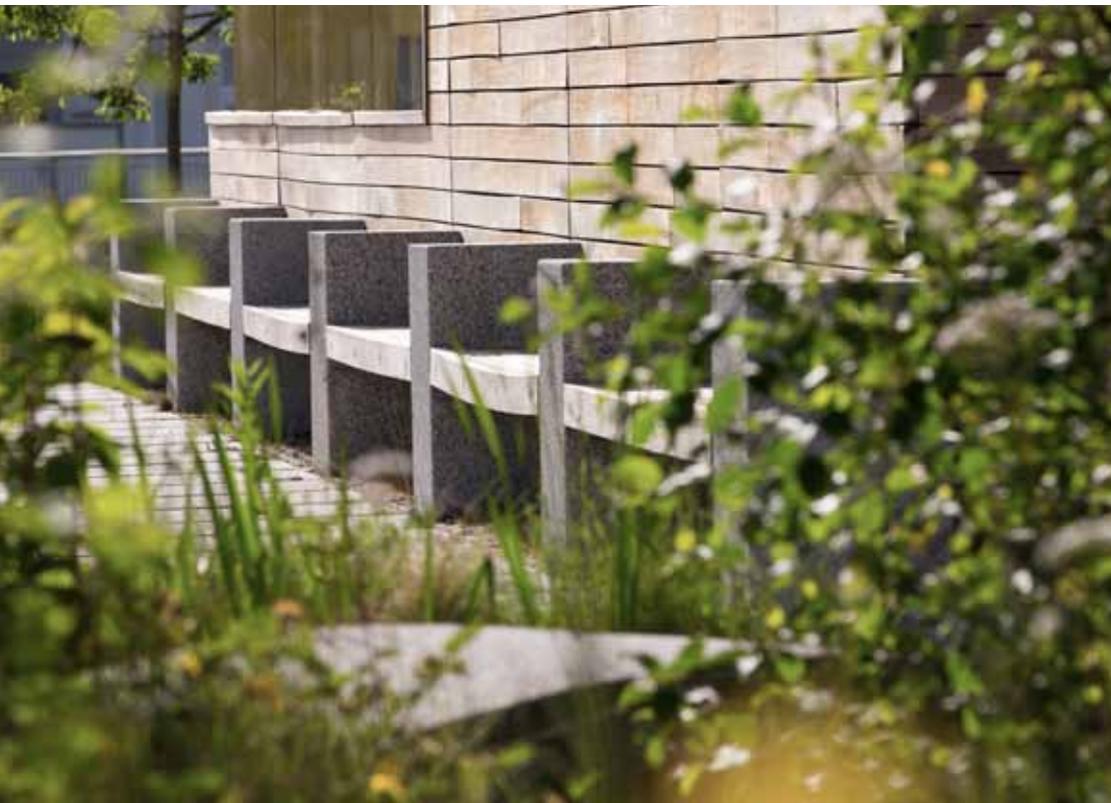
## DER RICHTIGE ZEITPUNKT ZUM FOTOGRAFIEREN

Für die Festlegung des optimalen Aufnahmezeitpunkts sind folgende Faktoren zu beachten:

### OBJEKTALTER

Meist werden die Fotos relativ bald nach Fertigstellung benötigt. Eine abgeschlossene Baustelle ist aber kein fertig entwickelter Freiraum. Es gilt also einen Kompromiss zu finden zwischen der Entwicklung der Vegetation und der damit verbundenen Atmosphäre und Raumwirkung und dem Neuheitswert der Anlage

Gut eingewachsene Anlage im direkten Abendlicht; AMSEC Hagenberg, *Kumpfmüller*



Hartes Sonnenlicht am späteren Vormittag; Symphonikerplatz Bregenz, *Vogt*

### TAGESZEIT

Meist wird in den früheren Morgenstunden und ab dem späteren Nachmittag fotografiert, da der flachere Winkel des Sonnenlichts Oberflächenstrukturen gut herausarbeitet und die wärmere Lichtfarbe gefälligere Fotografien liefert. Die Mittagssonne produziert harte und dunkle Schatten und hat einen bläulichen Farbton – beides ist vor allem für die Abbildung von Pflanzen eher schwierig. Je architektonischer die Räume und Strukturen sind, desto besser können sie zu dieser Tageszeit fotografiert werden.

Sehr gut zum Fotografieren eignet sich die Dämmerung, in der sehr stimmungsvolle Aufnahmen entstehen. Wenn ein Beleuchtungskonzept dokumentiert werden soll, gilt es den kurzen Zeitpunkt der Balance von künstlichem und natürlichem

Licht zu treffen.

Ob morgens oder abends fotografiert werden soll ist primär eine Frage der Expositionen und sollte im Vorfeld (am Besten anhand eines Planes) abgestimmt werden.

## JAHRESZEIT

Frühling und Frühsommer bieten sich wegen der frischen Grüntöne und der Fülle der Vegetation an. Welche Aspekte möchten Sie dokumentiert sehen? Gibt es wichtige Einzelereignisse (Blüte einzelner Gehölze oder Stauden, Herbstfärbung, Wintergräser...), die sie festhalten möchten?

Herbststimmung auf der Murpromenade Graz, *freiland*



Diffuses Licht an einem bedeckten Tag; UnterWasserReich Schrems, *Gerhard Prähofer*

## WETTER

Das Wetter ist ein wichtiger Faktor für die Bildstimmung und Wirkung der Räume – neben den klassischen Schönwetterfotos kann sich auch bedecktes Wetter oder Nebelstimmung sehr gut eignen. Vor allem die vielfältigen Strukturen und Grüntöne von Pflanzen profitieren vom weichen und schattenfreien Licht eines bedeckten Tages. Auch in regnerischem Wetter können sehr stimmungsvolle Fotos entstehen.

Vermieden werden sollten wechselhafte Bedingungen mit unregelmäßig auf trocknenden, fleckigen Flächen und Tage nach Unwettern wegen herumliegender Pflanzenteile und in Mitleidenschaft gezogener Vegetation.



## MENSCHEN AUF DEN BILDERN

Anders als in der Architekturfotografie, in der die Objekte oft ohne NutzerInnen abgebildet werden, wird in der Landschaftsarchitekturfotografie oft und gerne mit Menschen im Bild gearbeitet - vor allem, wenn es sich um öffentliche Freiräume handelt. Durch die Einbeziehung von Menschen verschiebt sich die Wahrnehmung der Anlagen vom skulpturalen Raum zu einem nutzbaren und belebten Raum.

Menschen auf Bildern ziehen die Aufmerksamkeit von BetrachterInnen stark auf sich. Das kann für die Darstellung von unscheinbaren Maßnahmen, die eine gute Wirkung auf die Nutzbarkeit eines Raumes haben, von Vorteil sein kann, es kann aber auch vom Freiraum ablenken. Durch kleine Abbildung der Personen, Aufnahmen von abgewandten Menschen oder die Abstrahierung mittels Bewegungsunschärfe kann dem entgegen gewirkt werden.

Ihre Vorstellung bezüglich der Abbildung von Menschen auf den Bildern besprechen Sie einfach mit dem/der FotografIn!

### RECHTLICHES

Der Bildnisschutz als Teil der Persönlichkeitsrechte wird in Österreich im Urhebergesetz geregelt:

*„Bildnisse von Personen dürfen weder öffentlich ausgestellt noch auf eine andere Art, wodurch sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, verbreitet werden, wenn dadurch berechnete Interessen des Abgebildeten oder, falls er gestorben ist, ohne die Veröffentlichung gestattet oder angeordnet zu haben, eines nahen Angehörigen verletzt würden.“*  
(§ 78 Abs 1 URHG)



Durch Bewegungsunschärfe abstrahierte NutzerInnen, LGS Kressmünster, Carla Lo

Die Abbildung und Veröffentlichung von Menschen ist also auch dann möglich, wenn sie erkennbar sind, solange keine berechtigten Interessen der Person dadurch verletzt werden. Letzteres kann durch ehrenrührige Darstellung, den Kontext der Veröffentlichung (Bildunterschriften etc.) oder durch Nutzung der Bilder für Werbezwecke der Fall sein.

Im Zuge der Veröffentlichung im Kontext der Landschaftsarchitektur sind in der Regel keine rechtlichen Probleme zu erwarten. Wenn Personen – vor allem Kinder – das Hauptmotiv eines Bildes darstellen, ist es dennoch sinnvoll, sie bzw. die Erziehungsberechtigten einen mitgebrachten Modellvertrag unterfertigen zu lassen.



# ABLAUF EINES FOTO-AUFTRAGES

Perfekte fotografische Ergebnisse können nur entstehen, wenn zum Zeitpunkt des Shootings alles passt und keine unvorhergesehenen Zwischenfälle auftreten. Der/die FotografIn sollte genau über Ihre Bedürfnisse und Wünsche Bescheid wissen, die Anlage in gutem Zustand und frei von ablenkenden Objekten sein.

Mit Klärung der folgenden Punkte können Verlauf und Ergebnisse eines Foto-Auftrages optimiert werden.

## BEAUFTRAGUNG

**Die Eckdaten eines Fotoauftrages sollten bei Einholung eines Angebotes bekannt sein oder im Vorfeld mit dem/der FotografIn geklärt werden:**

- Anzahl der Objekte
- Anzahl der Aufnahmen
- Anzahl verschiedener Lichtstimmungen
- Daraus abgeleitet die notwendige Fotografie-Zeit
- Umfang der benötigten Retuschen
- Umfang der benötigten Werknutzungsbewilligungen
- Organisatorisches oder pflegerische Maßnahmen, die der/die FotografIn übernehmen soll
- Zeitrahmen für Shooting und Lieferung

## VORBESPRECHUNG & BRIEFING

**Je mehr Informationen über Ihr Projekt und Ihre Vorstellungen Sie dem Fotografen oder der Fotografin vor dem Shooting geben, desto besser kann er oder sie sich darauf einstellen. Im Rahmen einer Vorberechung (die auch telefonisch erfolgen kann) briefen Sie den/die Fotografin und klären alle Details, die noch nicht vor der Beauftragung vereinbart wurden.**

- Erzählen Sie etwas über die Anlage – welche Idee steht dahinter, was sind herausragende Aspekte, was war Ihnen besonders wichtig?
- Erstellen Sie eine Liste der Motive, die Sie dokumentiert haben möchten. Von welchen Bereichen brauchen Sie welche Art von Bild (Totalen, Teilräume, Details)?
- Stellen Sie zur Orientierung und Einschätzung der Sonnenexposition Plangrundlagen zur Verfügung. Auch Renderings und selbst erstellte Fotos können hilfreich sein, um vorab einen Eindruck der Objekte zu vermitteln.
- Haben Sie spezielle Wünsche an die technische und gestalterische Umsetzung der Fotos?
- Gibt es spezielle Personen und Outfits, die in den Anlagen abgebildet werden sollen? Wenn ja, wer kümmert sich darum?
- Möchten Sie beim Shooting anwesend sein?

## ORGANISATORISCHES IM VORFELD DES SHOOTINGS

Nach Fixieren der Aufnahme- und Ausweichtermine gilt es, auf organisatorischer Ebene unter anderem folgende Punkte zu klären und zu gewährleisten:

- Ist die Zugänglichkeit zu den Flächen sichergestellt?
- Braucht es eine Genehmigung des Eigentümers / der Eigentümerin zum Fotografieren und Veröffentlichen der Bilder? Dies ist in der Regel bei privaten EigentümerInnen der Fall, öffentliche Räume dürfen im Rahmen der Panoramafreiheit fotografiert werden
- Müssen bildrelevante Beleuchtungen oder Springbrunnen eingeschaltet werden?
- Sind zur geplanten Fotografier-Zeit Veranstaltungen, Pflegemaßnahmen oder etwas Anderes vorgesehen, was das Fotografieren beeinträchtigen könnte?
- Gibt es automatische Bewässerung? Diese sollte vor und während des Fotografierens deaktiviert werden.
- Vorbereitende Pflege der Objekte (siehe nächster Punkt)

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und variiert je nach Anlage. Je umsichtiger die Vorbereitung passiert, desto wahrscheinlicher verläuft am Shootingtag alles reibungslos.





## VORBEREITUNG DER OBJEKTE

Auch wenn mittels Bildbearbeitung vieles repariert werden kann: grundsätzlich ist es die bessere Lösung, Anlagen im Vorfeld des Fotografierens in den gewünschten Zustand zu bringen. Folgende vorbereitende Maßnahmen sind sinnvoll:

- Reinigung der Oberflächen
- Mähen (nicht unmittelbar vor dem Fotografieren wegen auffälliger Mähspuren!)
- Stauden – bzw. Gräserbeete pflegen (jäten, alte Blüten und abgestorbene Pflanzenteile entfernen, reinigen)
- Sand um Sandkästen entfernen, Rindenmulch und Kies in Ordnung bringen, Deckschichten pflegen
- Evtl. Entfernung von Autos (temporäres Parkverbot)
- Entfernung allfälliger Dekorationen oder unerwünschter Gegenstände

Meist macht es Sinn, wenn das planende Büro diese Pflege organisiert – es hat die fachlichen Informationen und die Kontakte vor Ort und kann sich dadurch auch Kosten sparen.

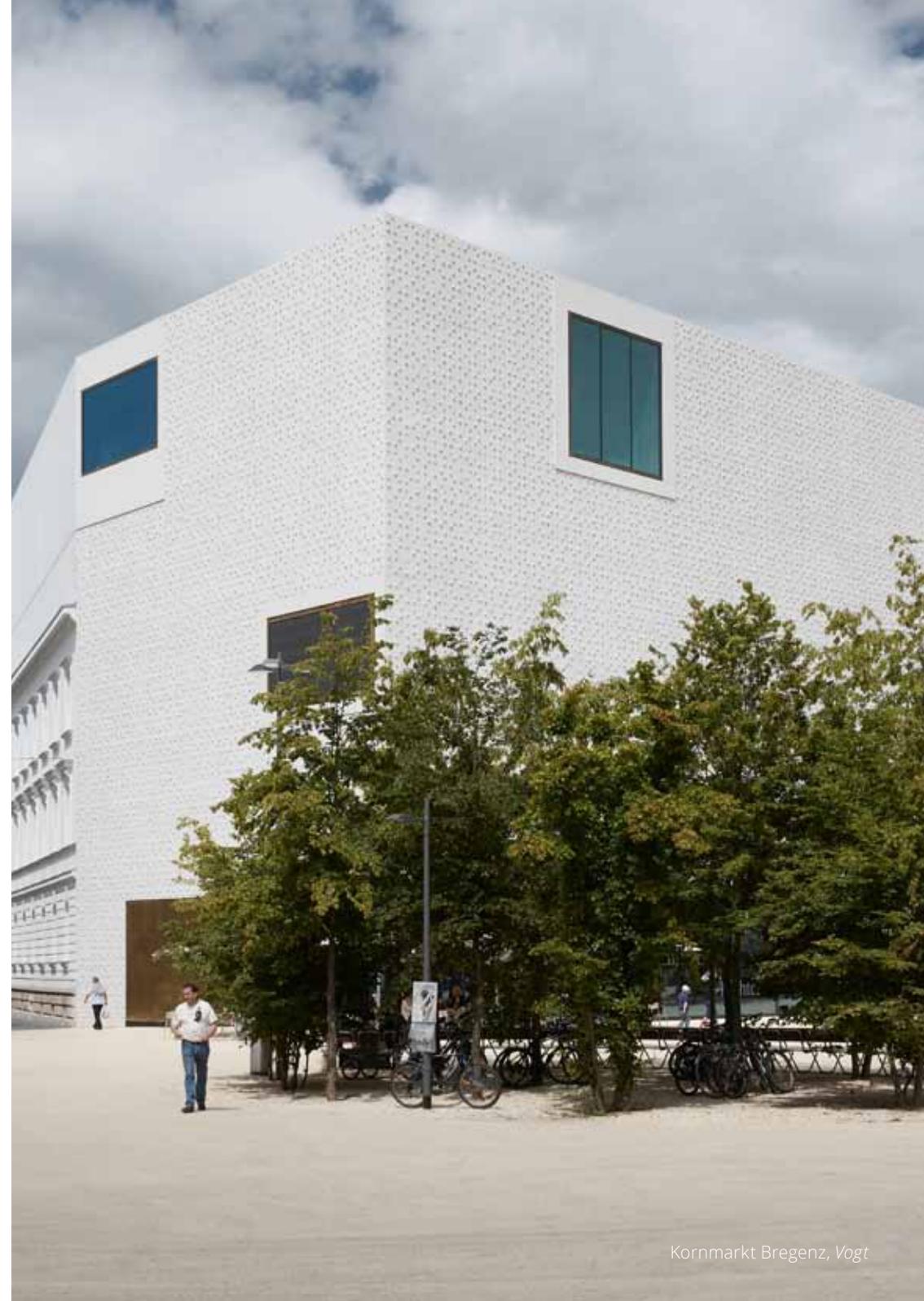
## NACH DEM SHOOTING

Wenn nicht anders vereinbart bekommt der/die AuftraggeberIn nach dem Shooting einen Link zu Vorschauen der entstandenen Sujets, aus der dann eine Auswahl erfolgt.

Das Ausmaß der inkludierten Retuschen sollte bei Beauftragung geklärt worden sein. Auf Ihren Wunsch durchgeführte zusätzliche Bildbearbeitung wird nach Stunden verrechnet.

Die Übergabe der fertigen Fotografien erfolgt üblicherweise als hochauflösende JPEG-Dateien, auf Wunsch auch als TIFF.

Mit Bezahlung der Rechnung erwerben Sie die vereinbarten Werknutzungsrechte und können das Bildmaterial entsprechend veröffentlichen.





**WIR MACHEN ABER KEINE  
KLASSISCHE LANDSCHAFTS-  
ARCHITEKTUR, SONDERN....**

## WIR MACHEN ABER KEINE KLASSISCHE LANDSCHAFTS- ARCHITEKTUR, SONDERN...

...Regionalentwicklung, Naturschutzprojekte, Partizipationsprozesse, Renaturierungen, Wildbachverbauungen, Umweltbildung, wissenschaftliche Studien,...

Auch wenn der bisherige Leitfaden an den Erfordernissen klassischer Objektplanung orientiert ist: in fast allen Fachbereichen der Landschaftsplanung und -architektur kann in der externen Kommunikation von hochwertigen Fotos profitiert werden.

Wie stellen Sie sich, Ihre MitarbeiterInnen und Ihre Projekte nach außen hin dar? Welchen Stellenwert haben Fotos dabei? Und transportiert Ihr aktuelles Bildmaterial Ihren Qualitätsanspruch adäquat?

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kontaktieren Sie mich! Ich freue mich über unverbindliche Anfragen, wir können gerne über Ihr Projekt sprechen.



Johannes Hloch, Wien am 14.2.2018  
T: 0650/4703028  
M: johannes@hloch.at

## JOHANNES HLOCH

Johannes Hloch studierte Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur und diplomierte 2007. Danach wandte er sich stärker seiner langjährigen Leidenschaft, der Fotografie zu. 2009 absolvierte er die Meisterprüfung zum Berufsfotografen. Seit 2010 ist er als gewerblicher Fotograf selbständig. Seine fotografischen Hauptbereiche sind neben Landschaftsarchitektur vor allem auch Menschen in ihrer Umgebung – oft im Bereich der PR- und Editorialfotografie.

Einblicke in seine Arbeit finden Sie unter [www.hloch.at](http://www.hloch.at).

Johannes Hloch lebt und arbeitet in Wien.



---

di johannes hloch  
**fotografie**

tautenhayng. 31/11-13  
1150 wien  
0650 4703028  
johannes@hloch.at  
www.hloch.at